

Prüfung zum Elektrotechnikermeister Sommer 2013
Handwerkskammerbezirk Karlsruhe
Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse Teil II
Betriebsführung und Betriebsorganisation Prüfnummer:

Bewertung.

Aufgabe	Thema	Maximale Punkte	Erreichte Punkte	Faktor	Punkte
1	Liquiditätsermittlung	100		0,10	
2	Erweiterung des Dienstleistungsangebotes	100		0,10	
3	Einstellung eines weiteren Mitarbeiters	100		0,15	
4	Qualifizierungsmaßnahmen	100		0,15	
5	Verkaufszahlenrückgang	100		0,10	
6	Abnahme nach Werkvertragsrecht	100		0,15	
7	Prüfung der Arbeitsmittel	100		0,15	
8	Lagerhaltung	100		0,10	
			Summe:	1,00	

Summe Punkte

Prüfung zum Elektrotechnikermeister Sommer 2013
Handwerkskammerbezirk Karlsruhe
Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse Teil II
Betriebsführung und Betriebsorganisation Prüfnummer:

Aufgabe 1. Liquiditätsermittlung.

Als Inhaber eines Elektroinstallationsunternehmens stellen sie fest, im vergangenen Geschäftsjahr bei einem Umsatz von 1.213.578 € Waren im Wert von 482.212 € eingesetzt zu haben. Die Kosten für Löhne, Miete, u.s.w. ermitteln Sie für diesen Zeitraum mit 716.875 €. Für ein Firmenfahrzeug, das Sie im vergangenen Geschäftsjahr für 58.950 € gekauft haben und linear über 6 Jahre abschreiben, setzen Sie den entsprechenden Abschreibungssatz an. Die Tilgungen für denselben Zeitraum belaufen sich auf 9.825 €. Im Laufe des Jahres haben Sie 15.000 € als Privatentnahme aus der Kasse entnommen.

1.1	Wie ermitteln Sie den Gewinn Ihres Unternehmens?	25
1.2	Erklären Sie den Begriff Cash-Flow.	25
1.3	Wie ermitteln Sie den Cash-Flow und damit, ob Ihr Unternehmen „gesund“ ist?	25
1.4	Werden Sie bei der Bank auf Grund der Kennzahlen als Kreditwürdiges Unternehmen eingestuft?	25

Prüfung zum Elektrotechnikermeister Sommer 2013
Handwerkskammerbezirk Karlsruhe
Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse Teil II
Betriebsführung und Betriebsorganisation Prüfnummer:

Aufgabe 2. Erweiterung des Dienstleistungsangebotes.

Als Inhaber eines Elektro- Fachbetriebes mit 10 Mitarbeitern und einem breitgefächertem Kundenstamm möchten Sie Ihr Dienstleistungsangebot um die Dienstleistung „Prüfung el. Anlagen und Geräte“ erweitern.
Ein Messgerät zur Prüfung el. Anlagen nach DIN VDE 0100 Teil 600 und ein Messgerät zur Prüfung el. Geräte nach DIN VDE 0701/0702 haben Sie dazu bereits zusätzlich angeschafft.

Wie gehen Sie vor, um Ihr Vorhaben gewinnbringend umzusetzen?

2.1	Nennen Sie mind. 8 innerbetriebliche Maßnahmen.	80
2.2	Nennen Sie mind. 2 außerbetriebliche Maßnahmen.	20

Prüfung zum Elektrotechnikermeister Sommer 2013
Handwerkskammerbezirk Karlsruhe
Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse Teil II
Betriebsführung und Betriebsorganisation Prüfnummer:

Aufgabe 3. Einstellung eines weiteren Mitarbeiters.

Ihr Handwerksbetrieb, in dem Sie 2 Gesellen und einen Lehrling beschäftigen, läuft gut. Ihre Firma ist bekannt für gute Arbeitsqualität, Zuverlässigkeit, große Fachkompetenz und Kundenfreundlichkeit. Die Auftragslage und Ihre Zukunftsplanung erfordern zusätzliches Personal.

Sie suchen einen erfahrenen Mitarbeiter, der eigenverantwortlich und entsprechend qualifiziert, die Aufträge vor Ort ausführen kann. Er hat Kundenkontakt und soll die Mitarbeiter und Auszubildenden einsetzen und betreuen und die Auftragsabwicklung selbst, je nach möglichen Ressourcen, organisieren und durchführen.

3.1	Erstellen Sie das erforderliche Profil des gesuchten Mitarbeiters. Erklären Sie dazu, was Hard Skills und Soft Skills sind.	25
3.2	Nennen Sie mindestens 5 Möglichkeiten, einen neuen Mitarbeiter zu finden.	25
3.3	Was ist unter einer Stellenbeschreibung zu verstehen und welche Inhalte hat eine Stellenbeschreibung?	25
3.4	Wie gestalten Sie das Einstellungsgespräch? In welcher Reihenfolge, mit welchen Punkten ist das Gespräch zu führen?	25

Prüfung zum Elektrotechnikermeister Sommer 2013
Handwerkskammerbezirk Karlsruhe
Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse Teil II
Betriebsführung und Betriebsorganisation Prüfnummer:

Aufgabe 4. Qualifizierungsmaßnahmen.

Als Elektrotechnikermeister führen Sie einen mittelständischen Betrieb im Elektrohandwerk und wollen zukünftig Ihren Kunden auch den Schwerpunkt „Beratung, Verkauf, Montage, Wartung und Instandhaltung von Luft/Wasserwärmepumpen“ anbieten.

4.1	Nennen Sie mind. 4 wichtige Voraussetzungen, die dazu von Ihnen zu erfüllen sind.	80
4.2	In welchen gesetzlichen Regelwerken ist dazu etwas festgelegt? (Nennen Sie mind. 2).	20

Prüfung zum Elektrotechnikermeister Sommer 2013
Handwerkskammerbezirk Karlsruhe
Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse Teil II
Betriebsführung und Betriebsorganisation Prüfnummer:

Aufgabe 5. Verkaufszahlenrückgang.

Ihrem Unternehmen ist ein kleines Ladengeschäft angegliedert.
In diesem Laden verkaufen Sie selektierte Produkte aus Ihrem Fachbereich.
In jüngster Zeit bemerken Sie einen deutlichen Rückgang Ihrer Verkaufszahlen.

5.1	Worin können die Gründe für eine solche, negative Entwicklung liegen? (Nennen Sie mindestens 5 Gründe)	50
------------	---	-----------

Durch die gezielten Rückfragen bei verschiedenen Kunden erfahren Sie, dass eine Ursache für den Umsatzrückgang eine gesteigerte Angebotsbreite von Produkten im Internet ist. Immer mehr Kunden decken Ihren Bedarf in Internetshops und auf Internetplattformen einzelner Händler.

5.2	Welche Marketingstrategie entwickeln Sie, um gegen das Internetangebot zu konkurrieren?	30
5.3	Wie können Sie das Medium „Internet“ nutzen, Ihre eigenen Verkaufszahlen zu steigern?	20

Prüfung zum Elektrotechnikermeister Sommer 2013
Handwerkskammerbezirk Karlsruhe
Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse Teil II
Betriebsführung und Betriebsorganisation Prüfnummer:

Aufgabe 6. Abnahme nach Werkvertragsrecht.

Im Auftrag eines Ihrer Kunden haben Sie auf Grundlage des Werkvertrag-Rechtes in seinem Wohngebäude Elektroinstallationsarbeiten ausgeführt.
Die Überprüfung der Installation nach VDE 0100 Teil 600 ist bereits erfolgt und wurde mit einem Messprotokoll dokumentiert.
Abschließend soll nun die Abnahme erfolgen.

6.1	Erstellen Sie ein inhaltlich vollständiges Abnahmeprotokoll – Formular.	35
6.2	Nennen und erläutern Sie mindestens 4 Abnahmeformen.	40
6.3	Welche gesetzliche Regelung tritt in Kraft, wenn Ihr Kunde die von Ihnen mängelfrei erbrachten Werkvertrag-Leistungen nicht abnimmt, obwohl Sie bei ihm die Abnahme schriftlich und fristgerecht beantragt haben?	25

Prüfung zum Elektrotechnikermeister Sommer 2013
Handwerkskammerbezirk Karlsruhe
Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse Teil II
Betriebsführung und Betriebsorganisation Prüfnummer:

Aufgabe 7. Prüfung der Arbeitsmittel.

Sie haben Ihre Mitarbeiter beauftragt, in einer Werkhalle Elektroinstallationsarbeiten auszuführen.

Laut Betriebssicherheitsverordnung haben Sie als Arbeitgeber sicher zu stellen, dass Arbeitsmittel geprüft werden.

7.1	Wann muss diese Prüfung durchgeführt werden?	30
7.2	Wer ist berechtigt diese Prüfung durchzuführen?	20
7.3	Welches Regelwerk konkretisiert die Anforderungen zur Berechtigung?	10
7.4	Welche allgemeinen Anforderungen sind gemäß diesem Regelwerk Voraussetzung zur Berechtigung?	10
7.5	Wie ist die Dokumentation der Prüfergebnisse festgelegt?	30

Prüfung zum Elektrotechnikermeister Sommer 2013
Handwerkskammerbezirk Karlsruhe
Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse Teil II
Betriebsführung und Betriebsorganisation Prüfnummer:

Lösung Aufgabe 7. Prüfung der Arbeitsmittel.

- 7.1) § 10 (1.) BetrSichV > vor der 1. Inbetriebnahme
> nach der Montage
> nach jeder Montage auf einer neuen Baustelle
oder an einem neuen Standort.
- 7.2) § 10 (1.) BetrSichV eine hierzu befähigte Person, die über die
erforderlichen Fachkenntnisse verfügt.
§ 2 Abs. 7 BetrSichV Befähigte Person ist eine Person, die durch ihre
Berufsausbildung, ihre Berufserfahrung, ihre
zeitnahe berufliche Tätigkeit über die erforderlichen
Fachkenntnisse zur Prüfung der Arbeitsmittel
verfügt.
- 7.3) TRBS 1203 Technische Regeln für Betriebssicherheit.
„Befähigte Person“.
- 7.4) TRBS 1203 Abschnitt 2 Aufgrund der Fachkenntnisse aus Berufsausbildung,
Berufserfahrung und zeitnaher beruflicher Tätigkeit
muss ein zuverlässiges Verständnis
sicherheitstechnischer Belange gegeben sein,
damit Prüfungen ordnungsgemäß durchgeführt
werden können.
In Abhängigkeit von der Komplexität
(der Prüfungsaufgabe, Prüfungsort, Nutzung
bestimmter Messgeräte) können die
erforderlichen Fachkenntnisse variieren.
- 7.5) § 11 BetrSichV > Der Arbeitgeber hat die Ergebnisse der Prüfungen
nach § 10 BetrSichV aufzuzeichnen.
> Die zuständige Behörde kann verlangen, dass ihr
diese Aufzeichnungen auch am Betriebsort zur
Verfügung gestellt werden.
> Die Aufzeichnungen sind über einen
angemessenen Zeitraum aufzubewahren,
mindestens bis zur nächsten Prüfung.
> werden Arbeitsmittel die § 10 Abs. 1+2 BetrSichV
unterliegen außerhalb des Unternehmens
verwendet, ist ihnen ein Nachweis über die
Durchführung der letzten Prüfung beizufügen.

Prüfung zum Elektrotechnikermeister Sommer 2013
Handwerkskammerbezirk Karlsruhe
Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse Teil II
Betriebsführung und Betriebsorganisation Prüfnummer:

Aufgabe 8. Lagerhaltung.

Als Jungmeister in einem mittelständischen Elektrobetrieb werden Sie von Ihrem Chef beauftragt, die Wirtschaftlichkeit des Materiallagers zu überprüfen, denn Ihr Chef klagt, das Lager sei zu groß und zu kostenintensiv.

Außerdem ist die Frage zu klären, ob ein Materiallager überhaupt sinnvoll ist.

8.1	Was versteht man unter Wirtschaftlichkeit der Lagerhaltung? Durch welche Maßnahmen könnte sie erhöht werden?	20
8.2	Welche Funktionen übernimmt das Lager im Handwerksbetrieb? Begründen Sie daraus, ob Lagerhaltung sinnvoll ist.	20

Das Lager kann nach dem Festplatzsystem oder nach dem Freiplatzsystem (chaotische Lagerhaltung) organisiert sein.

8.3	Was versteht man unter diesen Systemen und können durch die Wahl eines Systems Kosten eingespart werden?	20
8.4	Erklären Sie die Aussage der Lagerkennziffern : 1. Durchschnittliche Lagerdauer = 360 Tage / Umschlagshäufigkeit 2. Lagerzinssatz = durchschnittliche Lagerdauer * Marktzinssatz / 100	20
8.5	Wie sollten diese Lagerkennziffern sein, wenn Kosten eingespart werden sollen?	20